

15

Modul Fabio, Einstieg Seite 27 + **Lektion 22:** Seite 28 (1–2)

Fokus: Fabio kennenlernen, Wortschatz zu *Fußball*, Hören

Vorbereitung: für KB S. 28 Ü 1: evtl. Recherche zum Thema *Fußball/Spielerpositionen*

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 27		Die S sehen sich die zwei Bilder von Fabio an. Der L wiederholt mit den S kurz die bekannten Informationen über Fabio aus vergangenen Lektionen, indem er Fragen stellt. Mögliche Fragen: <i>Wer ist Fabio?</i> – (Ein Mitschüler und Freund von Anna.) <i>Wo wohnt Fabio?</i> – (In Köln.) Der L verweist dann auf den Namen der Zeitung, die Überschrift des Artikels und das Bild des verkleideten Fabio und sagt: <i>Fabio ist auf einem Fest in Köln. Wie heißt das Fest?</i> – (Karneval.) <i>Was ist Fabio hier auf dem Bild?</i> – (Ein Pirat.)	PL	3
	1	Die S lesen den Text für sich. Nach dem ersten Lesen notieren sie sich drei wichtige Informationen zu Fabio, z.B.: <i>Fabio ist 13 Jahre alt. / Sport ist sein Lieblingsfach. / Sein Bruder heißt Leon und ist 17 Jahre alt.</i> Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	EA PL	7
	2	Der L bittet die S, sich die Adjektive im Kasten durchzulesen, und klärt bei Bedarf unbekanntes Vokabular, wenn möglich auf Deutsch. Mögliche Beispielsätze: „ <i>Witzig</i> “ ist ein Synonym von „ <i>lustig</i> “. / „ <i>Dünn</i> “ heißt sehr, sehr schlank. / <i>Kostas ist blond.</i> (Der Lehrer könnte dabei auf S zeigen, die z.B. blond sind.) usw. <i>Hinweis für den L: Die Adjektive mutig, neugierig, verrückt und verliebt müssen auf Griechisch erklärt werden.</i> Die S lesen den Text noch einmal und beschreiben im Anschluss Fabio mithilfe der Adjektive aus dem Kasten. Der L schreibt dazu die notwendigen Redemittel an die Tafel, z.B. <i>Ich glaube, er/Fabio ist ...</i> (s. auch KB, S. 29 Ü 3)	EA PL EA PL	7
S. 28	1	Die S schauen sich die Bilder A-F aus dem Fußball-Lexikon an und lesen die Ausdrücke 1–6. Dann ordnen sie zu zweit die Wörter den entsprechenden Bildern zu. Dabei wird der neue Wortschatz anhand der Bilder erschlossen. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. <i>fakultativ: Falls Interesse besteht, kann der L den Wortschatz zu Fußball bzw. den Spielerpositionen erweitern.</i> möglicher Tafelanschrieb: -r Kapitän -r Torwart -r Stürmer -r Verteidiger -r Mittelfeldspieler / -r Außenfeldspieler usw. <i>Hinweis für den L: Der L muss evtl. recherchieren, um zu wissen, wie z.B. weitere Spielerpositionen heißen.</i>	PA PL	7
	2a	Die S lesen die Frage und sehen sich die Bilder an. Sie erschließen mithilfe der Bilder den neuen Wortschatz (<i>Fußballplatz, Studio</i>). Mögliche Worterklärungen durch den L: <i>Der Fußballplatz ist ein Sportplatz, aber nur für Fußball. Da kann man nur Fußball spielen.</i>	EA PL	13

	CD 1/10	<i>Die Synchronsprecherin arbeitet im Studio.</i> Dann hören die S den Anfang des Interviews und kreuzen die richtige Antwort an. Das Ergebnis wird kurz in der Klasse besprochen.	EA PL	
	2b CD 1/11	Die S lesen zuerst die Sätze still, unterstreichen die Schlüsselwörter und hören dann das ganze Interview. Während des Hörens oder danach markieren sie, ob die Aussagen richtig bzw. falsch sind. Die Lösungen werden kurz in der Klasse besprochen.	EA PL	
	2c CD 1/11	Die S lesen zuerst still den Text, hören dann das Interview ein zweites Mal und ergänzen die fehlenden Wörter im Text. Der L bittet anschließend einen S den vollständigen Text vorzulesen, um die Lösung anzugeben.	EA PL	
HA: AB, S. 36 Ü 1–4				

16 **Lektion 22:** Seite 29 (3)
Fokus: Nationalitäten
Vorbereitung: -

S. 29	3	Der L erklärt zuerst die neuen Wörter, indem er z.B. sagt: <i>Ich komme aus Griechenland. Ich bin Griechin. / Kostas kommt auch aus Griechenland. Er ist Grieche.</i> Der L liest dann die Frage vor und verweist auch auf die vorgegebenen Redemittel zur Beantwortung. Die S hören anschließend die Aussagen von der CD. Der L unterbricht die CD nach jeder Aussage, sodass die S sich direkt zur jeweiligen Person äußern können. Die S versuchen die Nationalität der Sprecher zu bestimmen. Sie verwenden dabei die vorgegebenen Redemittel. <i>Tipps für den L: Der L kann im Anschluss daran in der Klasse nachfragen, welche Nationalitäten in Griechenland noch vorkommen. Mithilfe der Rückmeldungen der Schüler schreibt der L weitere Nationalitäten an die Tafel, z.B. Albaner/Albanerin, Bulgare/Bulgarin, Türke/Türkin, Franzose/Französin, evtl. auch: Deutscher/ Deutsche (!) (Letzteres zunächst nur als Ausnahme kennzeichnen, Regelfindung erfolgt in den folgenden Übungen.)</i>	PL	10
→ AB, WORTSCHATZ				
S. 36	5	Die S schauen sich zuerst die Bilder genau an und lesen die zur Auswahl stehenden Nationalitäten. Dann ordnen sie die entsprechenden Nationalitäten den Bildern zu. Die Lösungen werden kurz in der Klasse besprochen.	EA PL	5
S. 37	6a	Die S lesen die Nationalitäten 1 bis 6 und bestimmen dann zu zweit, ob es sich um eine Frau oder einen Mann handelt. Die Lösungen werden kurz in der Klasse besprochen.	PA PL	10
	6b	Die S unterstreichen jetzt die Endungen in Ü 6a und ergänzen die Regel. Die Regel wird im Anschluss von einem S in der Klasse laut vorgelesen.	PA PL	
	7a	Die S lesen zuerst für sich die Aussagen 1 bis 3 und dann den Text. Anschließend kreuzen sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden kurz in der Klasse besprochen.	EA PL	10
	7b	Die S ergänzen zunächst die Lücken und vergleichen dann ihre Ergebnisse mit ihrem Partner. Der L bittet ein paar S zur Kontrolle die Sätze laut vorzulesen.	EA PA PL	
	7c	Die Regel wird nun in der Klasse von den S ergänzt und ins AB eingetragen.	PL EA	
HA: AB, S. 37 Ü 8				

17

Lektion 22: Seite 29–30 (4–7)

Fokus: um Erlaubnis bitten und sagen, was erlaubt ist; Modalverb *dürfen*, Lesen, Negation von *schon*: *noch nicht / noch kein-*

Vorbereitung: -

S. 29	4a	Die S schauen sich zuerst die Bilder an. Dann lesen sie die Sätze 1–5 und ordnen sie zu zweit den Bildern zu. Der L kontrolliert kurz in der Klasse, besonders auch, ob die S die Bedeutung von <i>dürfen</i> richtig erschlossen haben.	PA PL	12
	4b	Die S ergänzen jetzt aus den Auswahlmöglichkeiten die Antwort, die je nach Situation passt. Im Anschluss lesen die S die Szenen in der Klasse mit verteilten Rollen vor. Dabei sollte der L auch auf die Aussprache von <i>dürfen</i> achten.	PA PL	
	5	Die S denken sich je eine „nervige“ Frage zu jedem Bild aus. Der L ruft dann einige S auf, die ihm je eine Frage stellen. Der L antwortet entsprechend, bis er „genervt“ ist (Antwort: <i>Jetzt aber Ruhe!</i>)	EA PL	5
→ AB, GRAMMATIK				
S. 38	9a	Die S schauen das Bild an und lesen die Sätze. Dann ordnen sie jedem Satz die entsprechende Sprechblase zu. Der L kontrolliert kurz in der Klasse.	EA PL	8
	9b	Die S unterstreichen in Ü 9a alle Formen von <i>dürfen</i> und schreiben sie in die Tabelle. Die fehlenden Formen ergänzen sie, indem sie mit der Konjugation von <i>können</i> vergleichen. Der L bittet einen S, an die Tafel zu kommen und die Konjugation von <i>dürfen</i> anzuschreiben. Die S kontrollieren und korrigieren dann ggf. ihre Tabelle im AB.	EA PL	
S. 30	7a	Die S lesen still die Titel und schauen sich die Bilder in Ü 7b an. Dann wählen sie einen passenden Titel zum Text.	EA	10
	7b	Die S lesen die Zeilen 1–7 für sich und kontrollieren, ob ihre Auswahl in Ü 7a richtig war. Danach wird der passende Titel in der Klasse vorgelesen.	EA PL	
	7c	Die S lesen zuerst die Sätze 1–5. Der L erläutert unbekanntes Wortschatz bzw. lässt die S den unbekanntes Wortschatz anhand der Illustrationen erschließen. Dann lesen die S den ganzen Text und entscheiden, welche Wörter in den Sätzen richtig sind. Zum Schluss lesen einzelne S die richtigen Sätze zur Kontrolle vor.	EA PL	
→ AB, WORTSCHATZ				
S. 39	15a	Der L liest die Fragen vor und einzelne S formulieren die jeweilige Antwort. Die S ergänzen die Antworten im AB.	PL EA	5
	15b	Die S erschließen die Bedeutung der Wörter aus den Sätzen in Ü 15a. Sie nennen in der Klasse die richtige Übersetzung und kreuzen sie im AB an.	PL EA	
HA: AB, S. 38 Ü 10–12, AB, S. 39 Ü 13–14, KB, S. 29 Ü 6, KB, S. 30 Ü 7d				

16

18

Lektion 22: Seite 31 (8–9)

Fokus: Komparativ, etwas vergleichen

Vorbereitung: -

→ AB, GRAMMATIK				
S. 39	16a	Die S zeichnen zu zweit anhand der Sätze kleine Skizzen. Der L kontrolliert, ob die Sätze von den S richtig verstanden wurden, indem er einzelne S die Sätze auf Griechisch übersetzen lässt.	PA PL	10
S. 40	16b	Die S nennen im Plenum die entsprechenden Komparative und der L oder ein S schreibt sie an die Tafel z.B. <i>dick</i> → <i>dicker</i> usw. Die S ergänzen die Formen im AB. Die S formulieren die Regel und ergänzen die Lücken in der Tabelle im AB.	PL EA	

S. 31	8	Der L erklärt den S den Ablauf des Spiels (Spielanleitung, s. LHB Spielanleitungen) und teilt die Klasse in zwei Gruppen, die Mannschaften, ein. Dann zeichnet er das Fußballfeld an die Tafel. Der Schwamm oder ein Magnet dient als Ball und liegt zu Beginn des Spiels auf der Mittellinie des Feldes. Der L bestimmt anschließend den Spielleiter/Schiedsrichter (ein S oder der L selbst) und legt die Spielzeit fest. Die S spielen nun „Fußball“.	PL	20
	9	Zuerst bilden die S zu zweit Wortpaare. Dazu nehmen sie jeweils ein Wort aus jedem Kasten. Dann formulieren sie anhand der Wortpaare Vergleichssätze wie in den Beispielen vorgegeben. Der L korrigiert die Vergleichssätze, falls nötig.	PA PL	7
HA: AB, S. 40 Ü 17–18				

19

Lektion 22: Seite 31 (10–11)

Fokus: etwas vergleichen, Ablehnung ausdrücken, etwas abschwächen

Vorbereitung: für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 22 einmal pro S kopieren

S. 31	10	Die S schauen sich die Bilder an und ergänzen die Sätze. Die vollständigen Sätze werden zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	5
→ AB, GRAMMATIK				
S. 41	19a	Die S ergänzen zu zweit das Tier-Quiz. Dann lesen sie die Angaben in der Lösung und kontrollieren somit selbst ihre Antworten. Die richtigen Antworten werden schließlich im Plenum vorgelesen.	PA PL	10
	19b	Die S ordnen den Skizzen den passenden Ausdruck zu. Der L kontrolliert kurz in der Klasse.	EA PL	
	20	Die S schauen sich zuerst das Bild an und ergänzen dann die Sätze. Die Lösungen werden zur Kontrolle vorgelesen. Die Übung eignet sich auch als HA.	EA PL	5
S. 31	11 CD 1/13	Die S hören zuerst den Beispiel-Dialog. Der L erklärt die neuen Wörter und Ausdrücke. Dann spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge, indem sie das vorgegebene Dialogschema zu Hilfe nehmen. Der L geht herum, hört zu und leistet ggf. Hilfestellung.	EA PA	12
WIEDERHOLUNG				
S. 44	1	<i>fakultativ: Die S bilden aus den Silben fünf Nomen und zwei Verben zum Thema „Fußball“ und schreiben sie ins Heft. Dabei müssen die Nomen mit Artikel notiert werden. Die S können die Nomen mit der entsprechenden Artikelfarbe markieren.</i> <i>Der L lässt zur Kontrolle die Wörter von den S laut vorlesen.</i>	EA PL	(5)
	2a	<i>fakultativ: Die S lesen die Redemittel im Schüttelkasten für sich. Dann sprechen sie zu zweit Dialoge. Sie fragen und antworten abwechselnd. Der L geht herum und hört zu.</i>	PA	(20)
	2b	<i>Die S stellen ihre Ergebnisse aus Ü 2a mündlich im Plenum vor, indem sie die Redemittel zum Vergleich anwenden.</i>	PL	
<p>HA: AB, S. 41 Ü 21–22, AB, S. 42 (Vokabeltraining) Ü 1–5, AB, S. 43 (Wiederholung) Ü 1–4, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 22 (Lösungen: 1. a) Das Auto fährt schneller als der Bus. b) Der Bus fährt nicht so schnell wie das Auto. 2. a) Das Kind ist jünger als der Großvater. b) Der Großvater ist nicht so jung wie das Kind. 3. a) Der Winter ist kälter als der Sommer. b) Der Sommer ist nicht so kalt wie der Winter. 4. a) Obelix isst mehr als Asterix. b) Asterix isst nicht so viel wie Obelix.)</p>				

Nach Unterrichtseinheit 19: evtl. Test 22 (s. LHB, Tests zu den Lektionen)